Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besammlung der Teilnehmer um 14.30 h bei der Brauerei Hürlimann, Bierstube Zum roten Ross, Brandschenkestrasse 150, Zürich. Aus dem *Programm:* 14.30 h Begrüssung durch Dr. *H. Lienert,* Direktor. Anschliessend an die Tonbildschau «Das Brauen» Rundgang in Gruppen unter Führung von: Betriebsingenieur, Betriebsarchitekten. Eine dritte Gruppe befasst sich besonders mit der Bierherstellung. Ab 16.30 h Imbiss in der Bierstube.

Für die Organisatoren der besuchten Firma ist es unumgänglich, die Teilnehmerzahl zu erfahren, daher ist *umgehende Anmeldung* beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70, erforderlich.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 11, 1971

Seite

Calcul au flambement des barres industrielles. Par *François Frey* 239

Le nouveau plan d'études des ingénieurs électriciens à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Par *Pierre Hoffmann* 250

Quelques remarques concernant la formation des ingénieurs électriciens de l'avenir. Par *A. Goldstein* 251

Une industrie nationale en pleine transformation: l'horlogerie 253

Bibliographie 255

Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Communications SVIA 257

Documentation générale. Informations diverses 258

Wettbewerbe

Maison d'éducation in Montfleury GE. Die Fondation officielle de la jeunesse (Genf) veranstaltet einen Projektwettbewerb für ein Erziehungsheim in Montfleury (Gemeinde Satigny). *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Genf, ferner solche, die das Kantonsbürgerrecht besitzen, aber ausserhalb des Kantons Genf tätig sind. Hinsichtlich der Teilnahmeberechtigung enthält das Programm weitere Bestimmungen. Architekten im *Preisgericht:* Alain Ritter (Vorsitz), Genf, Claude Grosgurin (Eidg. Bauinspektion), Lausanne, Georg Weber, Basel; Ersatzfachpreisrichter sind Ernst Egeler, Basel, und Marc Mozer, Genf. Für fünf oder sechs Preise stehen 40 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Das Wettbewerbsprogramm (59 Seiten) enthält zahlreiche Hinweise für die Projektierung und Directives médico-éducatives für die Zweckbestimmung des Maisons de Montfleury. Das detailliert aufgestellte *Raumprogramm* ist unterteilt in die Sektoren: deux pavillons pour le régime ordinaire; pavillon pour le régime de transition; pavillon pour le régime des soins intensifs de traitement médical et de thérapeutique médico-psychologique; secteur d'activités et de loisirs; centre administratif (direction, administration, perfectionnement du personnel et recherche); les logements hors des pavillons et divers. Das Baugelände (rund 60 500 m²) liegt in der Nähe des «carrefour de Montfleury» an der Strasse Vernier–Satigny. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Flächenzusammenstellung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Fragenbeantwortung bis 18. Juni, Projekt- und Modellabgabe 6. Oktober. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr.: Bureau de la Fondation officielle de la jeunesse, 34, boulevard St-Georges, 1205 Genève.

Kreisschule in Oensingen. Der Zweckverband Kreisschule Bechburg eröffnet einen Projektwettbewerb, an welchem *teilnehmen* können: Architekten, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1970 im Kanton Solothurn niedergelassen sind. Architekten im *Preisgericht:* Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn, Hans Gübelin, Luzern, Werner Stücheli, Roland Gross, beide in Zürich. Für fünf bis sieben Preise stehen 32 000 Fr., für Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* enthält für die erste Etappe: Gruppe A mit 15 oder 16 Normalklassenzimmern (mindestens 72 m²), Lehrer-, Sitzungs-, Sprech- und Materialzimmer; Gruppe B mit Räumen für Physik/Chemie, Biologie/Geographie und Sprachlabor (Mediathek, Abspielkabine); Gruppe C mit Räumen für Schülerküche, Vorräte, Hauswirtschaft, Essen, Arbeitsschule, Werkarbeit und Material; Gruppe D mit Aula, Administration; Gruppe E mit Turnhalle samt allen Nebenräumen; Gruppe F mit Kleinschwimmhalle und Nebenräumen (Anlagen); Gruppe G mit allen Sanitäranlagen, Heizung, Abwartwohnung; Gruppen H und I mit LS und Zivilschutzanlage. Aussenanlagen. Für die zweite Etappe sind zwölf Klassenzimmer und eine Turnhalle im Situationsplan anzugeben.

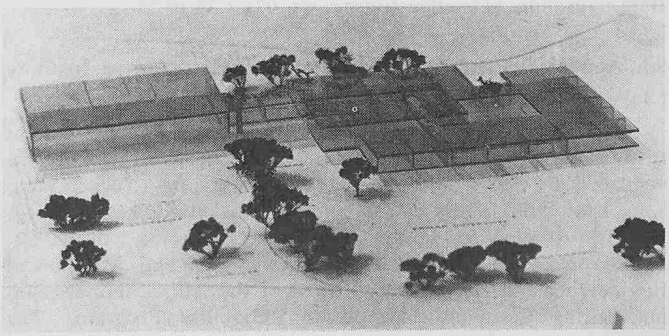
Aus den *Anweisungen* für die Projektierung:

«Pädagogische Forderungen können zu veränderbaren Raumaufteilungen führen. Die Normalklassenzimmer sollen zu grösseren oder kleineren Einheiten verändert werden können, so dass Unterricht im Klassenverband, mit Halbklassen und in Gruppen erteilt werden kann. Die Umstellung auf Grossraumschule (mehrere Klassen in einem Grossraum) soll ohne schwerwiegende bauliche Veränderung möglich sein. Die internen Verkehrsflächen (exklusive Treppen) können so konzipiert werden, dass sie zu Schulzwecken nutzbar gemacht werden können (manuelle Arbeiten, Einzelstudium, Gruppenunterricht), sollen aber die Bruttofläche je Klassenzimmer (inkl. Korridoranteil und Mauern) von 130 m² nicht übersteigen. Die Schule soll auch die Möglichkeit geben, Erwachsenenbildung für Gemeinden des Zweckverbandes zu betreiben.»

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, isometrische Darstellung von Klasseneinheiten mit Möblierung, Erläuterungen. *Termine* für Fragenbeantwortung 20. Juni, Abgabe der Pläne 1. Oktober, der Modelle 15. Oktober. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. (Programm allein gratis) bei Baupräsident *Urs Moser,* 4702 Oensingen.

Schulanlage Oetwil am See (SBZ 1970, H. 53, S. 1269). In diesem Projektwettbewerb (Schulanlage «In der Breite» für Oberstufenschulhaus mit Singsaal-/Turnhalletrakt, Doppelkindergar-Lehrerwohnungen) sind 22 Entwürfe wie folgt beurteilt worden:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Theo Renkewitz, Oetwil a. S.
2. Preis (7000 Fr.) Dieter Egli, Oetwil a. S.
3. Preis (5000 Fr.) Walter Schindler, Zumikon; Mitarbeiter Alex Eggimann
4. Preis (3500 Fr.) Herbert Graf, Männedorf
5. Preis (2500 Fr.) Josef Schütz, Küsnacht; Mitarbeiter Rudolf Schönthier
6. Preis (2000 Fr.) Rico Jäger, Oetwil a. S.
7. Rang Manfred Wütherich, Meilen, und Hans Steimann, Männedorf

Projektausstellung im Singsaal des Schulhauses Blattenacker, Oetwil a. S., bis 14. Juni. *Öffnungszeiten* täglich von 14 bis 17 h; dienstags und donnerstags auch von 20 bis 22 h; samstags von 14 bis 22 h; sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Sekundarschule 2 in Muri bei Bern (SBZ 1971, H. 9, S. 216). Die Expertenkommission hat die weiterbearbeiteten Entwürfe der Verfasser Albert Büsch, Gümligen (1. Preis), Arbeitsgruppe ARB, Bern (2. Preis), Arlette und Hansueli Glauser, Zürich (3. Preis), und Flurin Andry und Georg Habermann, Biel (4. Preis), beurteilt. Hierbei waren bestimmte Gesichtspunkte massgebend,